

## Chronologie der Ereignisse

- September 2017: Bezirksregierung ordnet aufgrund dramatischer Unfallereignisse vorläufiges Tempolimit von 130 km/h zwischen den Anschlussstellen Sindorf und Merzenich an.
  - 23.11.2017: Die Aachener Nachrichten berichten über Verstöße gegen das Tempolimit durch 15% aller Kraftfahrer, ermittelt über die Messschleifen der Verkehrsbeeinflussungsanlage auf dem besagten Abschnitt. Durchschnittsgeschwindigkeit liegt jetzt bei 130 km/h. Vorgeschrieben ist jedoch 130 km/h als HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT.
  - 09.07.2018: Da folgenschwere Unfälle durch das Tempolimit vermieden werden konnten, wurde es durch die Bezirksregierung dauerhaft eingerichtet.
  - 18.09.2018: Der Kölner Stadtanzeigers berichtet, dass das sog. Jamaika-Bündnis im Kreistag die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 130 km/h begrüßt und der Verwaltung alle Mittel an die Hand gegeben werden, um dauerhaft die Einhaltung des Tempolimits zu überwachen - und zwar, wie es sich gehört, in Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln. Von "schnellem Handeln" (Zitat Herr Zylajew) war die Rede.
  - 20.11.2018: Bezirksregierung Köln antwortet auf Anfrage unseres Mitglieds E.Georg, dass bisher noch keinerlei Antrag auf eine Abstimmung mit dem Rhein-Erftkreis eingegangen ist (Zitat: „Davon abgesehen, liegen uns keine Anträge der nach dem Ordnungsbehördengesetz für den Betrieb von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen auf Autobahnen zuständigen Kreise Düren und Rhein-Erft-Kreis vor.“). Damit ist festgestellt, dass die Zuständigkeit für die Geschwindigkeitsüberwachung u.a. beim Rhein-Erft-Kreis liegt.
  - 20.11.2018: Bezirksregierung Köln bestätigt die Quote von 15% Verstöße gegen das Tempolimit.
- Information: Die durchschnittliche Tagesverkehrsbelastung (DTV) auf dem besagten Streckenabschnitt beträgt bis zu 91.000 Fahrzeuge (ermittelt an der dauerhaften Zählstelle AS Merzenich der kontinuierlichen Verkehrszählungen des Ministeriums für Verkehr NRW ). Die 15%-Quote bedeutet, dass bis zu 13.600 Kraftfahrer täglich (!!) das Tempolimit ignorieren und mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind.*
- 26.11.2018: Erste schriftliche Anfrage unseres Mitglieds E. Georg bei den Fraktionen des Jamaika-Bündnisses zum Stand der Umsetzung der angekündigten dauerhaften Geschwindigkeitsüberwachung. Diese bleiben unbeantwortet (angeblich wurden die Mails in die jeweiligen Spamordner geschoben).
  - 29.01.2019: Wiederholung der Anfrage und Telefonate mit den Fraktionsgeschäftsstellen. Maileingänge werden bestätigt; Antworten zugesagt. Es wird deutlich, dass die Fraktionen das Streckenradar (Section Control) zur permanenten Geschwindigkeitsüberwachung auf der A4 einsetzen wollen.

- 08.05.2019: Schriftliche Erinnerung an die Beantwortung der Fragen vom Nov.'18 bzw. Jan.'19.
- 09.05.2019: Grünen-Fraktion erklärt schriftlich, dass eine permanente Geschwindigkeitsüberwachung auf der A 4 NICHT VORGESEHEN ist, da die Schilderbrücken jetzt dauerhaft Tempo 130 anzeigen. Zitat: „...erst dann weiter verfolgt werden können, wenn die umgesetzte Maßnahme unzureichend ist.“
- 10.05.2019: Grünen-Fraktion hält den Rhein-Erftkreis nicht für zuständig eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberwachung auf der A4 durchzuführen.
- 10.09.2019: Bis heute keine Antworten der Fraktionen CDU und FDP
- 01.12.2019: Wiederholung der Anfragen - diesmal an alle Kreistagsfraktionen
- 02.12.2019: Antwort der Fraktion Freie Wähler
- 12.12.2019: Antwort der SPD-Fraktion